

des „Kastellans von Arras“²¹ beim Heer Ludwigs VIII. während der Belagerung von Avignon (ca. 7. Juni – 9. September 1226) findet. Dieser habe dringliche Bitten um sofortige Hilfeleistungen für das Lateinische Kaiserreich überbracht, „da sonst alles verloren sei“²². Zumindest der Überbringer, der königliche Adressat und der Chronist scheinen hier ganz selbstverständlich davon auszugehen, dass Robert damals im Sommer 1226 noch gelebt habe. Als lebend hat man ihn (fälschlicherweise?) auch in England Anfang Dezember 1226 noch vorausgesetzt, denn am 3. Dezember ließ König Heinrich III. einem Gesandten des Kaisers von Konstantinopel (also Roberts) namens Balduin 4 Silbermark für seine Reiseauslagen anweisen²³. Und schließlich scheint auch

21) Kastellan von Arras war 1226 noch Hugo (1210–1226), vgl. Pierre FEUCHÈRE, *De l'épée à la plume. Les Châtelains d'Arras* (Mémoires de la Commission départementale des Monuments historiques du Pas-de-Calais, Arras 1948) S. 23 f. (der, gestützt auf ein Nekrolog in Privatbesitz, Hugos Tod in das Jahr 1226 verlegt, ohne ein Tagesdatum zu nennen). Hugo verschwindet nach April 1219 aus den Zeugenlisten der Privaturkunden Nordfrankreichs – und im Herbst 1220 hatte Robert von Courtenay seinen Zug nach Konstantinopel angetreten, um das ihm zugefallene Kaisertum am Bosphorus zu übernehmen (mit dem Kastellan von Arras in seinem Gefolge?).

22) Philipp Mouskes, *Reimchronik* (wie Anm. 6) v. 26875–26892 S. 539. Ludwig VIII. habe seinem Vetter Robert von Courtenay 200 bis 300 Ritter in Aussicht gestellt, sobald er diese entbehren könne, aber eben nicht sofort, während seines soeben begonnenen Albigenserkreuzzuges. – HOPF, *Geschichte Griechenlands* (wie Anm. 8) S. 185, der diese Nachricht bei Philipp Mouskes auswertet (ohne seine Quelle allerdings zu nennen), bindet sie mittels eines „zugleich“ jedoch an ein Schreiben Honorius' III. an Blanca von Kastilien vom 20. Mai 1224 an (Reg. VIII 442, PRESSUTTI, *Regesta* 2 [wie Anm. 20] Nr. 5006 S. 250 f.), so dass sie für den Leser auf das Jahr 1224 zu verweisen scheint. LONGNON, *Empire* (wie Anm. 2) S. 167 lässt beide Nachrichten in gleicher Weise aufeinanderfolgen, nennt zu der zweiten nunmehr auch Mouskes als Quellenbeleg, fügt aber gleichfalls keine Jahreszahl hinzu, sondern nur ein „à Louis VIII, alors occupé au siège d'Avignon“. Und was wird bei HENDRICKX, *Régestes* (wie Anm. 8) Nr. 156 S. 105 f. mit Verweis auf Mouskes und Longnon daraus? „Au cours de 1224“.

23) Vgl. *Calendar of the Liberate Rolls preserved in the Public Record Office. Henry III., Bd. 1 (A. D. 1226–1240)* (1916) S. 6. – Als Argument gegen einen Ansatz des Todesdatums Roberts auf den 6. November 1226 wird man diese Nachricht argumentativ aber sicherlich nicht verwenden können: Ein noch von Rom aus vor Roberts Abreise zurück in die Romania nach England abgeordneter Gesandter (der bei Heinrich III. vermutlich um finanzielle bzw. militärische Hilfe ansuchen sollte), würde seine Zeit für die Reise gebraucht haben; er würde vor der Kanalüberquerung vielleicht auch noch andere Höfe im nordfranzösisch-flandrischen Raum zu besuchen gehabt haben; und ausgerechnet ihn (sofern man von seiner Existenz überhaupt wusste) würde man vom Fürstenhof von Morea aus ja auch kaum umgehend über einen plötzlichen Tod seines Auftraggebers informiert haben.